

Wirtschaftspädagogik und Ethik an berufliche Schulen in Bayern

Beitrag von „keckks“ vom 4. Mai 2019 19:59

das ist die bedeutung von schweinezyklus: keiner weiß, was kommen wird. i.a. ist zu antizyklischem verhalten zu raten, d.h., wenn alle dir sagen, wirtschaftspädagogik sei nicht gefragt, wird mit hoher wahrscheinlichkeit kaum noch einer das studieren, und du bist dann der, der die quali hat, wenn es in folge dessen zu wenig absolventen gibt. glaskugeln gibt es nicht, die prognosen stimmen oft nicht. man sollte sich in keinem fall bei der eigenen fächerzahl darauf verlassen. plan b ist immer anzuraten. zudem: wipäd bietet zugang zu sovielem, nicht nur zur klassischen bs, hat also plan b schon eingebaut. das ist schon eine solide sache.

aktuell bekommst du an allen schularten mit ethik leicht vertretungsstellen, auch an beruflichen. bedarf scheint also zu bestehen.